

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rathaus · 51465 Berg. Gladbach

An den Vorsitzenden des Rates
Herrn Lutz Urbach
Rathaus Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1

51465 Bergisch Gladbach

04. Feb. 2020
Stadt Bergisch Gladbach
FB 1-14
Kommunalverfassung
- Ratsbüro
Tu

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Bergisch Gladbach**

Rathaus
51465 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202) 14 22 42
Fax: (02202) 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de

Bergisch Gladbach, 3. Februar 2020

**Antrag zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren
für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen:
Einführung einer Begrenzung der Zahl der Wahlplakate**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Urbach,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 18. Februar 2020 zu setzen:

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach fasst § 5 der Sondernutzungssatzung derart neu, dass:

1. den jeweils zu den Wahlen zugelassenen politischen Parteien, Wählergruppen, sowie Einzelbewerbern für alle Wahlen, außer Kommunalwahlen, gestattet wird, sechs Wochen vor dem Wahltag, höchstens 120 Plakatstandorte pro Wahl in der Größe DIN A1 aufzustellen oder aufzuhängen
2. den jeweils zu den Wahlen zugelassenen politischen Parteien, Wählergruppen, sowie Einzelbewerbern bei den Kommunalwahlen gestattet wird, sechs Wochen vor dem Wahltag, höchstens 200 Plakatstandorte pro Kommunalwahl (inkl Kreistagswahl) in der Größe DIN A1 aufzustellen oder aufzuhängen.

Darüber hinaus prüft die Verwaltung, inwiefern ein Verbot von Plastikhohlkammerplakaten rechtlich zulässig ist und stattdessen nur wiederverwendbare Plakatträger bei Wahl- und Veranstaltungswerbung zugelassen werden können, und informiert die Ratsmitglieder schnellstmöglich über das Ergebnis der Prüfung.

Begründung:

Die Plakatierungsflut im Vorfeld einer Wahl nimmt immer größere Ausmaße an. Neben der optischen Überfrachtung unserer Stadt kommt hinzu, dass die Verwendung von Hohlkammerplakatträgern aus Plastik, die nach Aussage des GL-Services meist nur einmal verwendet werden – weil das Abziehen der alten Plakate zu aufwendig ist – immense Mengen an Müll produziert.

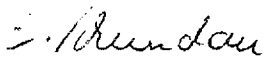
Insgesamt scheint es in Anbetracht der Klimadebatte dringend erforderlich, eine Reglementierung und eine umweltfreundlichere Ausrichtung von Wahlplakat-Werbung zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen,

Theresia Meinhard
Mitglied des Rates



Edeltraud Schundau
Fraktionsvorsitzende



Dirk Steinbüchel
stellvertretender Fraktionsvorsitzender